

Wilfried Heimsoth

Bienenhaltung und Imkervereinigungen in Bremen

200 n. Chr.	Für die Hausbienenzucht im nordwestlichen Niedersachsen und Bremen sprechen Beweisstücke, die bei archäologischen Grabungen oder beim Torfstechen rund um Bremen gemacht wurden. Diese Betriebsform der Hausbienenzucht im Weser-Ems-Gebiet erfuhr bis ins Mittelalter einen Aufschwung, ehe die Honig- und Wachsgewinnung in der Neuzeit wieder mehr an Bedeutung verlor.	1939	ten „Führerprinzip“) Bildung von 3 Ortsfachgruppen unter dem Vorsitz von Nationalsozialisten. Bremen wird zu Großbremen, Imker-Fachgruppen der „Umgebung“ werden von der Kreisfachgruppe Bremen übernommen.
	Diese Betriebsform der Hausbienenzucht im Weser-Ems-Gebiet erfuhr bis ins Mittelalter einen Aufschwung, ehe die Honig- und Wachsgewinnung in der Neuzeit wieder mehr an Bedeutung verlor.	1943	Im Laufe der Kriegsjahre kristallisierten sich 4 Ortsfachgruppen heraus: Bremen-Ost, Bremen-West, Bremen-Lesum, Bremen-Blumenthal.
1800	Eine neuerliche Belebung setzte ein mit der staatlichen Propagierung der Bienenhaltung, technischen Erfindungen, neuen biologischen Erkenntnissen und Verbreitung von Imkerliteratur.	1952	Nach Beendigung des Krieges werden wieder demokratisch gewählte Vorstände eingesetzt. Die 4 Fachgruppen bleiben als 4 eigenständige Vereine bestehen. Zusammengeschlossen sind sie in der „Landesvereinigung der Bremer Imker“.
1862	wird im Königreich Hannover ein „Bienenwirtschaftlicher Centralverein“ gegründet. (Mitglieder sind Stolzenau, Uchte, Nienburg, Hoya, Syke . . .) Örtliche Vereinsgründungen folgen.	1976	100-Jahr-Feier des vormals „Bienenwirtschaftlichen Vereins für Bremen und Umgebung“ und Ausstellung im Bremer Rathaus.
1875	wird in Bremen der „Bienenwirtschaftliche Verein für Bremen und Umgebung“ gegründet.	1985	Die 3 heute vorhandenen Bremer Imker-Vereine nehmen neben der Honigproduktion verstärkt Aufgaben im Natur- und Landschaftsschutz wahr.
1912	erfolgt die Eintragung ins Vereinsregister. Ca. 100 Mitglieder wohnen in Bremen-Stadt, ca. 150 Mitglieder kommen aus der Umgebung (Horn, Oberneuland, Osterholz, Borgfeld, Hambergen, Worpsswede, Tarmstedt u. a.).		Bremen-Ost: 134 Mitglieder, 963 Bienenvölker; Bremen-West: 29 Mitglieder, 212 Bienenvölker; Bremen-Blumenthal: 81 Mitglieder, 670 Bienenvölker.
1914—1918	Durch Umschulung Kriegsgeschädigter, die regierungsseitig in diesen Jahren am vereinseigenen Lehrbienenstand erfolgt, erhöht sich die Mitgliederzahl auf 500!		
1925	Kongreß des Centralvereines Hannover im Bremer Parkhaus (Parkhotel). Ausstellung und 50-Jahr-Feier des Bremer Vereines.		
1938	Auflösung des Vereins. (Gleichschaltung für Vereinsvorstände nach dem sogenann-		

Anschrift des Verfassers:
Wilfried Heimsoth
Beim Rethpohl 47, 2800 Bremen 44, BRD

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kataloge des OÖ. Landesmuseums N.F.](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [0010](#)

Autor(en)/Author(s): Heimsoth Wilfried

Artikel/Article: [Bienenhaltung und Imkervereinigungen in Bremen 71](#)